

Die unterzeichnenden Bezirksräte der Fraktion "ÖVP & BÜRGERFORUM JOSEFSTADT" stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 04. März 2020 gem. § 24 GO BV folgenden

Resolutionsantrag

BETREFF: RESSOURCEN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT - #DARÜBERREDENWIR

Die Bezirksvertretung Josefstadt spricht sich dafür aus, dem Mangel in der Versorgung psychisch erkrankter Menschen in Wien entgegenzuwirken und mehr Ressourcen als mehr auch finanzielle Mittel für psychische Gesundheit bereitzustellen, um die teils vorhandenen Bedingungen in diesem Bereich weiter zu verbessern.

BEGRÜNDUNG:

Psychische Erkrankungen nehmen weltweit zu, darunter vor allem Depression, Angst- sowie Alkoholerkrankungen. Jeder fünfte Mensch in Europa fühlt sich psychisch beeinträchtigt und trotzdem gilt es in unserer Gesellschaft nach wie vor als Tabu. Viele Betroffene leiden unter Diskriminierung in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Familie. Die Wiener Stadtregierung muss in ihrer Gesundheitspolitik darauf reagieren. Psychisch erkrankte Menschen haben ein Anrecht auf.

- eine rasche, unkomplizierte sowie abgestimmte Versorgung,
- eine gerechte Behandlung,
- einen diskriminierungsfreien Zugang zu Therapien.

Ziel der Politik muss es sein, die Lebensumstände sowie das psychische Wohlbefinden der BürgerInnen zu schützen, zu fördern und zu verbessern. Vor diesem unstrittigen Hintergrund dürfen psychische Erkrankungen kein Tabuthema sein und müssen mit entsprechenden Mitteln im Gesundheitswesen finanziert werden. Ein brisantes Beispiel dafür zeigt die Kritik des Stadtrechnungshofes Anfang 2020 über große Engpässe in der Versorgung der Wiener Kinder- sowie Jugendpsychiatrie.

Seit 40 Jahren behandeln und unterstützen die psychosozialen Dienste (PSD) in Wien Menschen mit psychischen Erkrankungen und erleben in ihrer Arbeit die negativen Auswirkungen von Stigmatisierung. Diskriminierung beeinträchtigt die Möglichkeit rechtzeitig in Therapie zu kommen und erhöht das Risiko einer Chronifizierung psychischer Erkrankungen. Dies als Tabu zu verstehen, führt oft dazu, dass zu wenig Ressourcen im Gesundheitswesen für diesen Bereich zur Verfügung gestellt werden.

Die Kampagne der psychosozialen Dienste (PSD) in Wien „#darüberredenwir“, setzt nun ein deutliches Signal dafür, dass psychische Erkrankungen nicht mehr als Tabuthema, sondern gleichwertig mit körperlichen Erkrankungen wahrgenommen werden müssen.

Service und Information zur Kampagne #darüberredenwir

Nähere Informationen zur Kampagne der PSD-Wien #darüberredenwir online unter folgenden Adressen:

- Website: www.darueberredenwir.at
- Facebook: www.facebook.com/darueberredenwir
- Instagram: www.instagram.com/darueberredenwir